

Beschluss

Initiativantrag Nr. 2: Kritik an der bestehenden Bildungspolitik

Antragssteller: Dekanatsvorstände Höchstadt und Bamberg

Antragstext:

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Der Diözesanvorstand wird beauftragt sich bis zur Diözesanversammlung I/ 2011 kritisch mit dem Thema der Bildungspolitik auseinanderzusetzen. Das Ziel dieser Arbeit soll eine klare Stellungnahme zu den Auswirkungen der aktuellen Bildungspolitik auf junge Menschen sowie auf deren ehrenamtliches Engagement in der Jugendverbandsarbeit sein.

Begründung:

Der BDKJ will die Selbstverwirklichung junger Menschen ermöglichen und fördern. Dieses Grundrecht wird den Kindern und Jugendlichen mehr und mehr genommen. Grund hierfür ist die wachsende Belastung, der steigende Leistungsdruck sowie der hohe Zeitaufwand, der ihnen in der Schule oder an der Universität abverlangt wird. Sie können nur noch bedingt an Aktionen ihrer Verbände teilnehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt des BDKJ liegt im Ehrenamt. Eine fortwährende ehrenamtliche Aktivität wird durch die momentane Bildungspolitik zunehmend erschwert. Dadurch ist Jugendarbeit nahezu nicht mehr möglich.

Es besteht die Gefahr gesellschaftlicher Spätfolgen, wenn die Problematik nicht bald angegangen wird. Für die heranwachsende Generation bietet Verbandsarbeit eine Möglichkeit zum Erlangen sozialer Kompetenz und ohne die verstärkte Förderung der sozialen Bildung fehlen der kommenden Generation entscheidende Qualitäten. Diese sind jedoch für ein demokratisches und gerechtes Miteinander unerlässlich.

**ERGEBNIS: DER ANTRAG WURDE VON DER VERSAMMLUNG IN GEÄNDERTER FORM MIT ZWEI
ENTHALTUNGEN ANGENOMMEN.**